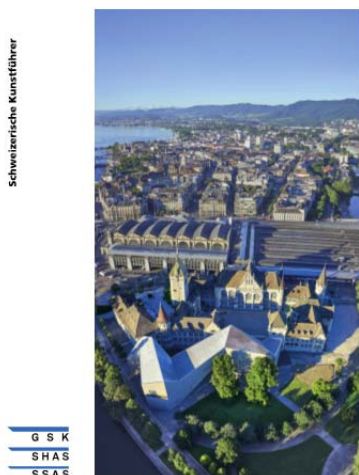


Schweizerischer Kunstführer Nr. 981–982: Das Landesmuseum in Zürich. Altbau – Sanierung – Erweiterung

Kurzdetails



Christina Sonderegger
Joya Indermühle
Das Landesmuseum in Zürich
Altbau – Sanierung – Erweiterung

Kurzangaben zum Buch:

Titel:	Das Landesmuseum in Zürich. Altbau – Sanierung – Erweiterung
Preis:	CHF 15.00
Abbildungen:	87
Seitenzahl:	60
Reihe:	Schweizerische Kunstführer
Autorinnen:	Christina Sonderegger, Joya Indermühle
Artikelnummer:	SKF-981D/ SKF-981F/ SKF-981I/ SKF-981E
Inhaltssprache:	Deutsch/ Französisch/ Italienisch/ Englisch
Erscheinungsdatum:	September 2016
ISBN: Deutsch	978-3-03797-247-2
ISBN: Französisch	978-3-03797-248-9
ISBN: Italienisch	978-3-03797-250-2
ISBN: Englisch	978-3-03797-249-6
Verlag:	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Verlag: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Der Führer entstand in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum in Zürich.

Autorinnen

Christina Sonderegger, lic. phil., Kunsthistorikerin, arbeitet seit 2005 als Kuratorin am Schweizerischen Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich. Sie leitet die Abteilung Kulturgeschichte 1 und ist für den Sammlungsbereich Möbel und Interieurs verantwortlich.

Joya Indermühle, dipl. Arch. ETH / Dr. phil., Architektin / Kunsthistorikerin, arbeitet seit 2013 als Kuratorin am Schweizerischen Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich. Sie ist verantwortlich für den Sammlungsbereich Textilien, Mode und Schmuck 1850–heute.

Klappentext

Das Landesmuseum in Zürich wurde 1898 als grösstes kulturgeschichtliches Museum der Schweiz gegründet und sollte laut Bundesrat die «Verkörperung des nationalen Gedankens» fördern. Mit der Bauaufgabe wurde der Architekt Gustav Gull betraut. Er kreierte mit seinem Ensemble einen für die Schweiz neuartigen Bautypus, eine Art architecture parlante, mit der er die Vielfalt der Schweiz, aber auch das Innere des Gebäudes aussen ablesbar machte. Seit dieser Zeit wurde das Landesmuseum nie substanziell saniert oder erweitert. Im Jahr 2000 schrieben die Bundesbehörden einen internationalen Wettbewerb zur Sanierung und Erweiterung des Museumsbaus aus, den das Architekturbüro Christ & Gantenbein gewann. Mit ihrem Projekt nehmen sie immer wieder Bezug zum Gull'schen Gebäude und erhalten so dessen Identität, setzen aber mit ihrem Neubau auch einen starken, eigenständigen Baukörper.